

hasi

hochschulinterne aktuelle Studierenden-Information



INHALT

4 Vorwort

5 Pressemitteilungen

10 IFA in Berlin

12 Team Cafeteria

13 Neue im Team

15 Career Center

16 Internationale Vorträge

17 Online Math

18 Reifen

19 W

agsreihe eal Estate
ematik Brückenkurs OMB+
Helm - Studentenrabatt
Veihnachtskarte 2016

20 Vegliavergata - Studentenwettbewerb

22 Studentenwerk

23 Abende der Begegnung

24 Lesestipendium

25 Hochschul kino

26 Semesterparty

27 Hochschulsport

VORWORT

Liebe Studierende,

mit Beginn des Wintersemesters 2016 stellt sich der Geschichtszähler der hochschule 21 auf das Jahr 12, der des Hochschulstandorts in der Harburger Straße auf die Zahl 142. Wenn wir das Haus betreten, befällt viele von uns eine leichte Ehrfurcht ob dieser langen Tradition, und auch angesichts der Vielzahl der Studierenden und Absolventen, die hier in all den Jahren ihre Ausbildung absolviert haben. Denken Sie aber auch an all die Lehrenden und den Stab in der Verwaltung, die den Betrieb des Hochschulstandortes genauso mit Leben erfüllt haben.

Zum Beginn des Wintersemesters konnten wir endlich unseren neuen Internet-Auftritt implementieren. Die Zeiten der Unübersicht und des langen Suchens sind vorbei. Stück für Stück werden die aktualisierten Inhalte in den nächsten Wochen komplettiert. Das gleiche gilt für unser Campus Management System, das ebenfalls im Verlauf des Quartals in die volle Funktionalität wachsen wird. Moderne Zeiten also in den historischen Gemäuern unserer Hochschule. Die kontinuierliche Veränderung unserer Erlebens- und Wissenswelt nimmt weiterhin an Dynamik zu und hält uns beschäftigt. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Ansonsten wäre zu erwähnen: Wir zählen zurzeit etwa 1030 eingeschriebene Studierende. In der Lehre sind wir auf 26 Professorinnen und Professoren angewachsen und weitere Berufungen stehen bevor. Die nächsten Renovierungsmaßnahmen für das erste Quartal 2017 sind bereits geplant und im nächsten Sommer wird die in Norddeutschland einmalige, seltene Sgraffito-Kunst unserer Fassade renoviert. Es bleibt wieder viel zu tun, seien Sie gespannt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Hochschulleitung

Dr. Rolf Jäger

Geschäftsführung

Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann

Vizepräsidentin

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Uelzen

Präsident

PRESSEMITTEILUNGEN

Hochschule 21 in Buxtehude entwickelt Inspektionsroboter

BUXTEHUDE.

Die Hochschule 21 in Buxtehude arbeitet im Rahmen eines Forschungsprojekts an der Entwicklung eines Inspektionsroboters zur Strahlungsmessung in der neuen Forschungsanlage „European XFEL“ in Hamburg.



Die enge Verzahnung mit der Wirtschaft und Forschungseinrichtungen ist für Professor Dr. Thorsten Hermes ein Baustein des Erfolgs der Hochschule 21 in Buxtehude. Beim Tag der offenen Tür verwies der Hochschullehrer im vergangenen Jahr auf die Entwicklung von fahrerlosen Transportsystemen für Produktions- und Distributionsbetrieben sowie eines Wartungsroboters für das Forschungszentrum Deutsche Elektronen-Synchrotron (Desy) in Hamburg. Praxisbezug führe zu einer „stärkere Verfestigung des Wissens“, ist der Dozent überzeugt. Das letztere Projekt geht in die entscheidende Phase.

Ein Team des dualen Studiengangs Mechatronik (Maschinenbau plus Elektrotechnik und Informatik) arbeitet im Rahmen eines Forschungsprojekts an der Entwicklung eines Inspektionsroboters zur Strahlungsmessung in der neuen Forschungsanlage „European XFEL“ in Hamburg. Mittelfristig wollen die Buxtehuder ihren Roboter zur Serienreife bringen. Die Wissenschaft braucht diesen aus mehreren Gründen, sagt Hochschulsprecherin Marion Albers: „Wenn Beschleunigeranlagen gewartet oder inspiziert werden müssen, kostet dies vor allem eins: wertvolle, teure Forschungszeit.“ Die Anlagen können aufgrund der Strahlenbelastung während des Betriebs nicht betreten werden. Und bevor ein Wartungsteam hinein darf, müsse der Teilchenbeschleuniger freigemessen

werden. Das verringere die ohnehin knappe Zeit, die für Wartung, Inspektion, Fehlerdiagnostik und Reparatur zur Verfügung stehe. Deshalb soll im Linearbeschleuniger ein Wartungsroboter eingesetzt werden.

Der Röntgenlaser im European XFEL wird kurze, intensive Laserlichtblitze im Röntgenbereich erzeugen und die hellste Röntgenquelle der Welt sein. Mit ihnen lassen sich unter anderem atomare Details von Viren und Zellen entschlüsseln. Diese weltweit einzigartige Anlage wird derzeit in unterirdischen Tunneln eingebaut, die über eine Länge von mehr als drei Kilometern vom Desy-Gelände von Hamburg bis Schenefeld reichen. 2017 soll der Betrieb starten.

Das gemeinsame Forschungsprojekt Inspektionsroboter für Beschleunigeranlagen („InRoBa“) läuft bereits seit 2015. 240 000 Euro hatten die Wissenschaftler an Forschungsmitteln einwerben können, mit ihrem für den Space-Bot-Cup des Deutschen Forschungszentrums für Luft- und Raumfahrt entwickelten Mars-Roboter hatten die Buxtehuder die Desy-Leute überzeugt. Dr. Thorsten Hermes, Professor für Technische Informatik, und sein Mitarbeiter André Dehne arbeiten an der Machbarkeitsstudie, unterstützt von Studenten.

„Hauptaufgabe von InRoBa ist, autonom an bestimmten Punkten die Strahlung im Tunnel zu messen“, erklärt Andre Dehne, „so kann der Tunnel ohne menschliches Eingreifen freigemessen werden.“ Des Weiteren soll der Ro-



boter unter anderem Inspektionen – ohne eine Unterbrechung des Beschleunigerbetriebs – durchzuführen und Messungen vornehmen. Daten werden an die Überwachungszentrale übermittelt, die Forscher haben jederzeit die Kontrolle über den Roboter. Der verfügt bei-

spielsweise über eine ausfahrbare Mess-Sonde und Sensoren für die Steuerung. Der Einbau redundanter Technik versetzt die selbstfahrende Plattform außerdem in die Lage, mögliche Ausfälle in der Steuerung, Kommunikation oder Navigation aufzufangen. Nach über einem Jahr fand nun ein erster Test im European XFEL-Beschleunigertunnel statt. „Es hat sich gezeigt, dass die Lokalisation mehr als zufriedenstellend funktioniert“, so Dehne.

In der letzten Phase werden Ergebnisse dokumentiert. „Wir denken bereits an eine Fortführung, bei dem der Schritt von der Machbarkeitsstudie hin zu einem seriennahen Prototyp erfolgt. Dabei können Erweiterungen realisiert

werden, die über die bisherige Messeaufgabe hinausgehen“, sagt Hochschullehrer Hermes.

Buxtehuder Tageblatt, 24.07.2016



Semesterferien sind keine Freizeit

BUXTEHUDE.

In dem historischen Gebäude von 1876 wird die dreimonatige Zeit zwischen den Semestern genutzt, um Sanierungsarbeiten durchzuführen. Aber auch Studenten und Hochschul-Mitarbeiter haben in dieser Zeit keinen Dauerurlaub.

Die Hochschule 21 an der Harburger Straße ist eine private Hochschule, die ihren 5,5-Millionen-Euro-Etat im Wesentlichen über die Studiengebühren bestreitet. 18 Prozent gibt das Land Niedersachsen noch dazu. Weiteres Geld wirbt die Hochschule als Drittmittel ein, wenn sie zum Beispiel ihre Labors für Tests von Unternehmen zur Verfügung stellt.

Die Studiengebühren zahlen dabei in der Regel die Unternehmen, bei denen die Studenten im Rahmen ihrer dualen Ausbildung beschäftigt sind. Das heißt, viele Studenten sind in den Semesterferien in ihren Betrieben und die lehrenden Hochschul-Mitarbeiter besuchen die

Betriebe in dieser Zeit. „Duale Studenten sind belastbar“, sagt Geschäftsführer Dr. Rolf Jäger. An der Hochschule arbeiten 82 Menschen. Die Hälfte in der Lehre, wozu 26 Professoren gehören.

An der Hochschule wird in den Semesterferien oft das Problem angegangen, das die Studenten in der obligatorisch durchgeführten Befragung als größtes benannt haben. Das waren zum Beispiel die veralteten Toilettenräume aus den 70er Jahren, die fehlenden Steckdosen in den Seminarräumen in Zeiten von Tablets und Smartphones, besseres WLAN und so weiter. In diesen Ferien wurde neben dem Start der Restaurierung der Sgraffiti genannten Kratzputz-Kunstwerke an der prächtigen Hauptfassade der Aufbau einer verbesserten Internetseite gestartet. „Sie soll den Studenten noch mehr Service bieten“, sagt Hochschulpräsident Prof. Thorsten Uelzen. Das sei eine gute Gelegenheit gewesen, die eigenen Arbeitsabläufe noch einmal auf den Prüfstand zu stellen.

Die Ausrichtung auf die dualen Studiengänge

erklärt sich aus der Geschichte. 2003 wollte das Land Niedersachsen die damalige Buxtehuder Fachhochschule schließen. Nach Protesten einigten sich die Protagonisten auf eine vom Land Niedersachsen unterstützte Weiterführung der Hochschule als private Einrichtung. Das Experiment kann heute als geglückt angesehen werden. Mittels eines spannenden Studiengangmixes ist die Zahl der Studierenden sprunghaft angestiegen. 2005 begannen gut 40 Studenten ihre Ausbildung. Alle noch im Bauwesen. Wenn das neue Semester beginnt, werden es über 1000 sein, und die Zahl der Studiengänge hat sich deutlich erhöht. Für die Hebammen beginnt das Studium Ende August. Für den Großteil der Studierenden geht es Mitte September los.

Die Erstsemesterbegrüßung durch Buxtehuder Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt ist am 15. und 16. September. Der Großteil studiert im Bauwesen zum Beispiel Architektur oder Bauingenieurwesen. Die zweitgrößte Gruppe stellen inzwischen die Studiengänge

in der Gesundheit. Der Schwerpunkt liegt bei der Physiotherapie. Neu sind die Studiengänge für die Pflege und für Hebammen. Bei der Akademisierung der Berufe im Bereich Gesundheit spielt die Hochschule in der Region eine zentrale Rolle. Die Hochschule ist so erfolgreich, dass ihr der Platz ausgeht. Inzwischen sind Arbeitsplätze und im kommenden Semester ein Seminarraum in der benachbarten Albert-Schweitzer-Schule untergebracht.

Neu ist der Studiengang Führungskompetenz, der 2015 das erste Mal angeboten wurde. Das Studium richtet sich an zukünftige Führungskräfte, die sich auf Basis ihrer ersten Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren mit der Frage auseinandersetzen, welche besonderen Kenntnisse im Management eines Unternehmens erforderlich sind.

Buxtehuder Tageblatt, 04.08.2016

Hebammen-Studiengang startet an der Hochschule 21



BUXTEHUDE. Die Studiengang-Leiterin Professorin Dr. Lea Beckmann und die Diplom-Pflegewirtin Astrid Krahl begrüßten die Studienanfänger vor der Hochschule. Der Studiengang „Hebamme Dual“ wurde im August 2015 akkreditiert, im Wintersemester 2015/2016 nahmen die ersten ihr Studium auf. Die Nachfrage ist seitdem ungebrochen. Die Aussichten seien gut, arbeitslos werde keiner.

Und das hat unter anderem diesen Grund: „Der Hebammen-Beruf wird auch in Deutschland akademisiert. In den meisten EU-Staaten ist das Studium bereits obligatorisch“, sagt die Studiengang-Leiterin und betont: „Ein akademischer Abschluss erhöht die Chancen, nicht nur auf dem Arbeitsmarkt im Ausland.“ Der Be-

rufsstand hofft, dass die Arbeit der Hebammen als Leistungsbringerinnen im Gesundheitssystem in Deutschland langfristig „nach der Voll-Akademisierung“ angemessener bezahlt wird. Die Hochschule 21 kooperiert bei diesem dualen Studiengang mit dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken in Hamburg. Nach acht Semestern schließt das ausbildungsintegrierte Studium mit dem Bachelor of Science ab; zusätzlich machen die Studentinnen im sechsten Semester das Staatsexamen und sind ab diesem Zeitpunkt bereits staatlich geprüfte Hebamme beziehungsweise Entbindungspfleger. Die Ausbildung zur Hebamme erfolgt bei der kooperierenden Hebammenschule des Bildungszentrums, die fachpraktische Ausbildung an den Geburtshilflichen Kliniken der Asklepios GmbH. Zwei Grundvoraussetzung gibt es: das Abitur oder die Fachhochschulreife und natürlich den Ausbildungsvertrag mit Asklepios. Knapp 1000 Euro brutto verdienen sie bereits im ersten Jahr der Ausbildung. Diese ist eng mit den Studieninhalten verzahnt. Auf dem Lehrplan stehen Themen wie „Frauen- und Kindergesundheit im ersten Lebensjahr“ oder „Qualitative Methoden der Hebammenwissenschaften“. In den ersten sechs Semestern sind die BachelorStudentinnen im Schnitt zwei Tage im Monate an der Hochschule 21, im siebten

und achten Semester ausschließlich. Die Absolventinnen werden als hoch qualifizierte Praktikerinnen, die ihr Handeln wissenschaftlich begründet reflektieren können, ins Berufsleben starten. Mit ihrem Wissen seien sie in der Lage, später auch Führungsaufgaben und (wissenschaftliche) Projekte nicht nur an Kliniken zu übernehmen.

Die Buxtehuder Hochschule habe im Norden ein Alleinstellungsmerkmal, und sie ist eine der wenigen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, die überhaupt einen entsprechenden Studiengang für Hebammen anbieten, betont die Hochschulsprecherin Marion Albers.

Für Saskia Krage aus Geesthacht sowie Helena von Keller und Solveigh Ludwig, beide aus

München, ist Hebamme ein unglaublich schöner Beruf. Für Krage war bereits in der Jugend klar, dass sie Hebamme werden wolle. Wichtig sind ihnen der akademische Grad und die enge Verzahnung von praktischer Ausbildung und Studium, zudem ermögliche der Bachelor es auch, später im Ausland zu arbeiten.

Buxtehuder Tageblatt, 25.08.2016

Viele haben sich schon gefragt. „Warum ist das Gerüst an der Hochschule?“



Sie ist die Sgraffiti-Retterin der Hochschule in Buxtehude

BUXTEHUDE. Die Schönheit bröckelte über Jahrzehnte von der Fassade der 1877 als Technikum errichteten Hochschule: Von der Allegorie „Industrie“ war fast nichts mehr zu sehen. Jetzt hat Restauratorin Christiane Maier ihr ein zweites Leben geschenkt.

Das Sgraffiti-Kunstwerk ist am vergangenen Wochenende rekonstruiert beziehungsweise restauriert und konserviert worden – als Muster für die geplante große Rettungsaktion.

Die Schönheit personifiziert die „Industrie“. Die Allegorie „Handwerk“ am linken Flügel links von dem Bröckel-Sgraffito war bereits 2002 von der Restauratorin Ina Pratesi probenhalber restauriert worden, an der anderen nagte weiterhin der Zahn der Zeit. Ein großer Teil des



Kratzputz-Kunstwerks war nicht mehr zu retten. Und so haben die beiden von der Hochschule 21 beauftragten Restauratorinnen, Ina Heine aus Göttingen und Christiane Maier aus Hamburg, am vergangenen Wochenende in Buxtehude – wie die großen Künstler der Renaissance und die Handwerker der Gründerzeit – ihr Sgraffito-Besteck ausgepackt und sind auf das Gerüst gestiegen.

Im Juni dieses Jahres hatten die Restauratorinnen eine Voruntersuchung vorgenommen. Heine und Maier nahmen Proben und führten Tests durch. Sie wollten herausfinden, wie möglichst viel des „bauzeitlichen Materials“ erhalten werden kann. Außerdem wurde mit Hilfe der Proben ein braun-grauer Putz für Buxtehude entwickelt. Diesen hat der selbstständige Stuckateur-Meister Immo Linsen aus Hamburg am Sonnabendmorgen aufgebracht. Nachmittags legten Maier und Heine los. Vorher war eine helle Tünche auf den Putz aufgebracht worden, mit der Hilfe einer Lochpause und mit Kohlen-

staub wurden die Umrisse durchgepaust. Nach dem Entfernen der Pause kratzten die Beiden die jetzt dunklen Flächen mit ihrem Besteck frei. Um Mitternacht war die Schöne mit den Flügeln fertig. Ältere Kratzputz-Flächen mit floralen Motiven wurden am Montag in dem Bildfenster retouchiert.

Die aufwendige Fassade der Hochschule mit ihrem Stilmix aus Florentiner Renaissance, frühem Semper und gesprengtem Barockgiebel war mit ihren 20 Bildfeldmotive in 88 Sgraffito-Feldern im Jahr 1877 von dem Architekten Max Hittenkofer und Direktor als „monumentale Reklametafel“, so der Buxtehuder Kunsthistoriker Dr. Joachim Buttler, für das neue Technikum gestaltet worden. Sie war äußerer Ausweis dessen, was im Inneren gelehrt werden sollte: die Baukunst. Unter den vier Allegorien Handwerk, Industrie, Wissenschaft und Kunst sind links die Medaillons „Säulenkapitell und Malpalette“ und „Fackel, Sextant und Fernrohr“ zu sehen, diese symbolisieren die Einheit von Architektur, Kunst und Wissenschaft. Am rechten Flügel wird mit „Vase und Bierkrüge“ und „Zirkel, Dreieck und gekreuzte Zimmermannshämmer“ die Verbindung von Handarbeit und Geistestätigkeit thematisiert.

Die Sgraffiti stehen unter Denkmalschutz, sie sind in Norddeutschland etwas Besonderes, so Maier. Der Erhaltungszustand ist schlecht, der Putz bröseln von der Wand. Damit der Kunst-



schatz nicht verloren geht, plant die Hochschule mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege sowie von Stiftungen, Sponsoren und Stadt Buxtehude, möglichst viel zu konservieren. Einige Sgraffiti sind für immer verloren, sie sollen rekonstruiert werden. Im Herbst soll

kosten. Die Hochschule ist zuständig für die Unterhaltung der städtischen Immobilie.
www.hs21.de/hochschule/sgraffiti/

Sgraffito



Das Wort Sgraffito (Plural Sgraffiti) kommt aus dem Italienischen und ist vom Wort sgraffiare (kratzen) abgeleitet. Sgraffiti werden erstellt durch verschiedenfarbige Putzschichten. Sie werden zunächst flächig aufgetragen und dann entsprechend dem Motiv wieder abgekratzt. In Buxtehude ist dies in Zweischichttechnik erfolgt aus bräunlich eingefärbtem Feinputz und grünlicher Tünche. In der Renaissance spielte die Technik in Italien eine große Rolle, im 16. Jahrhundert verbreitete sie sich auch in Deutschland. Die

beraten werden, wie es mit der Restaurierung weitergeht. Dann muss beispielsweise die Frage geklärt werden, was/wie konserviert werden soll und wo Rekonstruktion sinnvoller wäre. Ende September gibt's einen Termin mit Förderern und Dr. Kerstin Klein von der Denkmalpflege. Die große Schönheitskur mit Malerarbeiten an der Fassade würde 400 000 Euro und mehr

Buxtehuder Sgraffiti entstanden zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Buxtehuder Tageblatt; 13.09.2016

IFA in Berlin

Von technischen Spielereien bis zu innovativen Businessanwendungen

Wir, die VDE-Hochschulgruppe, waren am 3. September auf der IFA, der Leitmesse für Consumer Electronics und Home Appliances in Berlin. Dort erfreuten sich große und kleine Besucher an Roboterspielzeug, praktischen Putzrobotern, Virtual Reality Gaming und vielem mehr. Besonders präsent war der Markt für 3D-Drucker. Diese waren nicht nur für industrielle Bedarfe ausgelegt, sondern auch für junge und erwachsene Bastler. Unterhaltung boten Tanzdarbietungen mit tragbaren Bluetooth-Lautsprechern, das Drohnenballett, und zahlrei-



Vor dem Eingang des Messegeländes

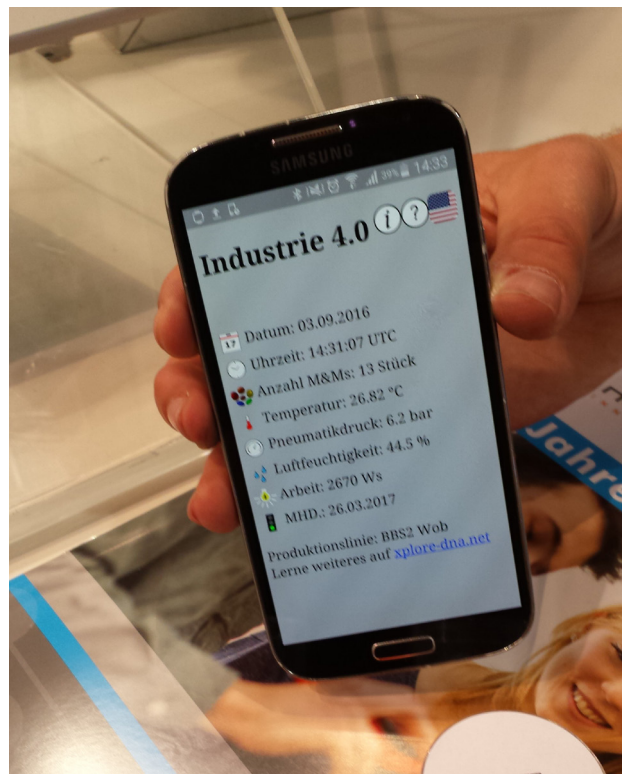
che Produktshows. Uns gefielen besonders die neuste Generation Drohnen für Film und industrielle Anwendungen sowie die Smartglasses. Die Hersteller der Produkte berichteten uns euphorisch von zukünftigen Zusatzfunktionen. Beeindruckt hat uns auch die automatisierte Mi-

niatur-Smartieverpackungsstraße. Diese wurde von VW-Dualis entwickelt, um den Einsatz von QR-Codes auf Produkten zu erproben. Beim Einscannen gelangte man zu einer Internetseite, auf der Produktionsparameter wie Temperatur etc. sowie das Haltbarkeitsdatum hinterlegt waren.

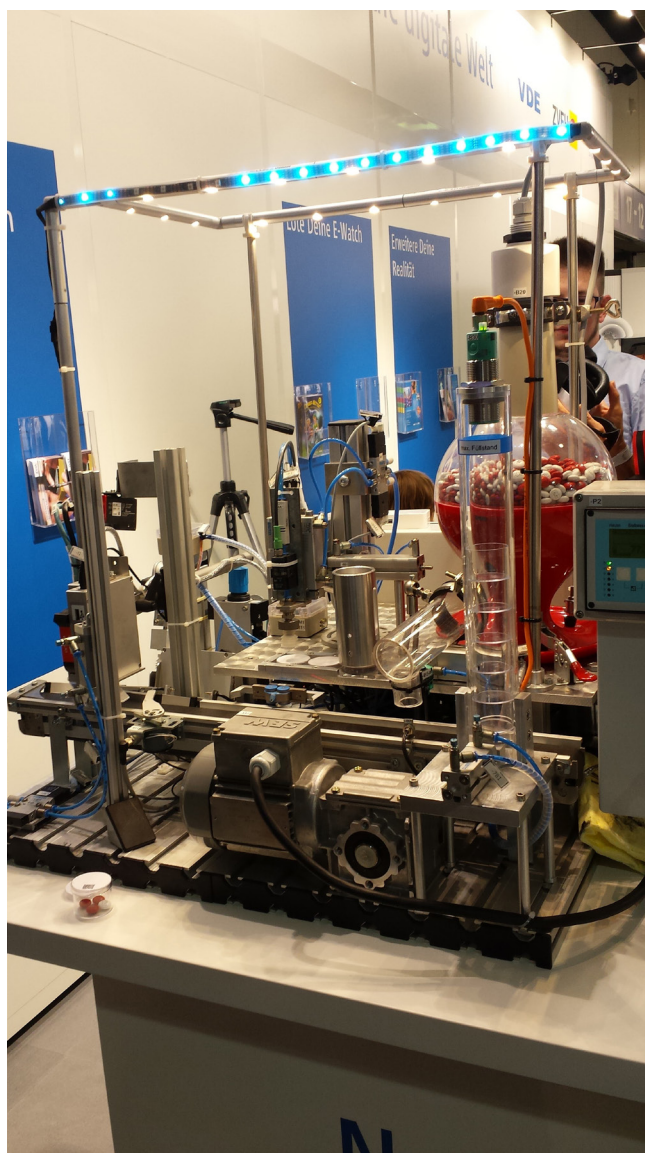
Kopfschüttelnd standen wir vor einer Leckerliabschussstation mit Lautsprechern für die Bepfehlung der geliebten Vierbeiner. Das Herrchen kann über eine App und die Station in Abwesenheit mit dem Haustier sprechen, es gegebenenfalls beruhigen, und das Verhalten mit Futter belohnen.

Die Messe gab uns die Möglichkeit, auch selbst aktiv Produkte auszuprobieren, sei es ein kleiner Drohnenflug oder das Fahren mit Balanceboards.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass für jeden etwas dabei war: schauen, spielen, fachsimpeln und sich inspirieren lassen.



Lukas Horst
Marc Erhardt
Marlet Stemmer und
Stefan Meyer



TEAM CAFETERIA

Ein Ort des Geschehens

Die Cafeteria der hochschule21

Nicht nur zum Zweck der Nahrungsaufnahme ist unsere Cafeteria eine beliebte Anlaufstelle. Sie ist gleichzeitig Pausenaufenthaltsraum, Lerngruppentreffpunkt, manchmal Seelsorge/Lebensberatung und außerdem das größte Tratschareal im Haus.

Wer nicht auf aktuellem Stand ist, sollte immer einen Abstecher dorthin machen, dann ist er wieder informiert!

Unsere fünf Damen haben für alles und jeden ein offenes Ohr, gehen auf jedes persönliche Anliegen ein und haben immer einen flotten

Spruch parat.

Im Oktober 2016 feiert das Cafeteria-Team bestehend aus Brigitte Gröhlich, Marion Prigge, Andrea Guntermann, Heike Kunschke und Beeke Lach ihr 7-jähriges Bestehen.

Täglich kochen Sie uns wertlegend, dass frische und Bioprodukte verarbeitet werden, zwei warme Mittagsgerichte. Die Menüauswahl besteht immer aus einem fleischhaltigen und einem vegetarischen Gericht. Freitags werden einfache Gerichte, wie Milchreis, Kartoffelpuffer, Suppen etc. serviert.

Zudem gibt es für Zwischendurch endlose Leckereien. Von einem herzhaft belegten Brötchen bis zur süßen Waffel ist alles dabei, was das hungrige Herz begehrt. Nicht zu vergessen sind die schmackhaften Kaffeevariationen, die ständig über den Treisen gehen.

Auch für Veranstaltungen wird die Cafeteria gerne genutzt. Als Menüberater und Caterer steht das Team ebenso an solchen Anlässen zur Verfügung.

Wünsche, Anregungen und andere Anliegen werden gerne angenommen.



Die Öffnungszeiten unserer Cafeteria:

**Montag bis Donnerstag
von 07:00 bis 17:00 Uhr
Freitag
von 07:00 bis 16:00 Uhr**

NEUE IM TEAM

Dr. Beug Liebe Studierende, seit dem Wintersemester dieses Jahres bin ich Hochschullehrer sowohl für einige unserer Bachelorstudiengänge als auch für unseren Studiengang Führungskompetenz (MBA). Meine Schwerpunkte in der Lehre und Forschung liegen insbesondere in betriebswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Themen, die ich in den Fächern BWL-A, BWL-B und Finanzmanagement praxisbezogen an die Studierenden weitergeben möchte. Ich freue mich sehr, dass ich in BWL-A die Möglichkeit habe, sehr viele von Ihnen kennenzulernen, da dieses Fach für die angehenden Architekten, Bauingenieure sowie Bau- und Immobilien-Manager gleichermaßen ausgelegt ist. In BWL-B zeige ich Ihnen die Mechanismen des Rechnungswesens in der Bau- und Immobilienwirtschaft. Und wer dann immer noch nicht genug von mir hat, der bekommt in unserem MBA-Studiengang einen umfassenden Einblick in das Finanzmanagement von Unternehmen. Mein Anspruch ist es, studiengangsübergreifend für Sie da zu sein. So betreue ich zum Beispiel gerade meinen ersten Bacheloranden im Mechatronik-Studiengang. Diese interdisziplinäre Bachelor-Arbeit wird einen technischen und einen betriebswirtschaftlichen Teil haben. Wer also Interesse an betriebs- oder finanzwirtschaftlichen Themen hat und diese mit seinen Studienschwerpunkten verbin-

den möchte, ist herzlich eingeladen. Der eine oder die andere von Ihnen hat vielleicht bereits gerätselt, wie alt ich denn nun bin. Ich bin 35 Jahre jung und habe in den vergangenen Jahren im In- und Ausland gearbeitet und studiert. Dabei habe ich den Fokus auf die internationalen Finanzmärkte gelegt, darüber promoviert und geforscht. In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad und mache alles mit, was mit Wasser und Wellen zu tun hat. Jetzt freue ich mich auf eine spannende und interessante Zeit mit Ihnen!
Ihr Benjamin Beug



Frau Krahl Ich heiße Astrid Krahl, bin Hebamme und Diplom Pflegewirtin (FH) und seit dem 1. Juli 2016 Dozentin im Studiengang HebammeDUAL, hier an der Hochschule 21. Meine Ausbildung zur Hebamme habe ich von 1982-1984 in Wuppertal gemacht, als letzter zweijähriger Ausbildungslehrgang. Zu dieser Zeit war nicht abzusehen, welche Entwicklungsmöglichkeiten sich für Hebammen auftun werden. Viele Jahre habe ich in verschiedenen Kliniken des Münsterlandes angestellt oder als Beleghebamme im Kreißaal gearbeitet und außerklinisch Geburtshilfe im Geburtshaus geleistet. Zudem habe ich bis vor kurzem als freiberufliche Hebamme gearbeitet und Frauen während der Schwangerschaft und des Wochenbetts begleitet. In dem Jahr als ich mich zum 16. Mal

entscheiden durfte, ob ich gern Weihnachten und/oder Silvester, Ostern und/oder Pfingsten arbeiten möchte, begann ich mit dem Studium der Pflegewissenschaft an der Hochschule in Osnabrück. Gelockt hat mich eine Professorin, die als Hebamme und Gesundheitswissenschaftlerin ein spezifisches Angebot für unsere Berufsgruppe im Studiengang platzierte. Nach dem Diplom bin ich 14 Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Verbund Hebammenforschung an der Hochschule Osnabrück geblieben. Dort konnte ich an zahlreichen Projekten mitarbeiten, Projektmittel einwerben und vor allem ... forschen. Die theoretische Arbeit in dem Feld, das ich aus der Praxis gut kenne ist unglaublich schön. Zum ersten Mal in der deutschen Geschichte können Hebammen die eigene Disziplin wissenschaftlich untersuchen

und weiterentwickeln. Zurzeit bin ich Promovendin an der Hochschule Osnabrück und der Uni Witten/Herdecke. Die Arbeit hier an der hs21 sehe ich als Chance diesen Weg weiter beschreiten zu können und künftige Hebammen auf ein spannendes, aber wenig entspannendes, Berufsleben vorzubereiten.



Herr Pfeiffer Mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 ist Dr. Uwe Pfeiffer an der Hochschule 21 tätig. Er wird zukünftig die neu geschaffene Professur „Konstruktiver Ingenieurbau und Bauinformatik (BIM)“ gestalten und hält bereits jetzt Baustatik- und Massivbauvorlesungen.

Nach der Fachoberschule in Bautzen studierte Uwe Pfeiffer an der Fachhochschule Zittau/Görlitz Bauingenieurwesen mit konstruktivem Schwerpunkt und schloss das Studium im Jahr 2002 ab. Im Anschluss folgten ein zweijähriges Ergänzungsstudium an der Universität Kassel und fünf Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Während des Studiums und der Promotion (2009) unterrichtete der Ingenieur Baukonstruktion, Bauwerkserhaltung und Bauen im Be-



stand. Von 2005 bis 2008 war er zudem freiberuflicher Mitarbeiter in einem Architekturbüro. Von 2009 bis 2016 arbeitete Dr. Pfeiffer bei BG Ingenieure und Berater AG Zürich (Hauptsitz Lausanne Schweiz) mit 650 MitarbeiterInnen. Nach diversen Führungsfunktionen verantwortete er zuletzt das operative Geschäft im Hochbau für die Region Deutschschweiz. Parallel zu dieser Tätigkeit unterrichtete er als Dozent im Bereich Betonbau und Statik an der Hochschule Luzern.

Dr. Pfeiffer arbeitet in Bürogemeinschaft mit Herrn von der Fecht in Raum 429.

Pfeiffer@hs21.de
04161 648-158

Herr Uthayakumar

Hallo liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Arulvarma Uthayakumar. Ich komme ursprünglich aus Stade und lebe seit 2004 in Buxtehude. Ich verließ die Realschule in Buxtehude mit einem qualifizierten Sekundarabschluss und besuchte danach die Fachoberschule Schwerpunkt Wirtschaft in Stade und absolvierte mein Jahrespraktikum beim Zustellstützpunkt Stade, bei der Betriebsleitung der Deutschen Post AG. Im Laufe des Schuljahres kam ich zum Entschluss, dass ich eine Lehre im kaufmännischen Bereich absolvieren wollte und stieß auf die Hochschule 21. Das freundliche

Kollegium begrüßte mich am 01.08.2016 in der Hochschule. Für drei Jahre bin ich nun Auszubildender in der Verwaltung und freue mich auf die vielen interessanten Bereiche.



CAREER CENTER

Das Career Center der hochschule 21 versteht sich als erste informationelle Anlaufstelle für Studieninteressierte, Bewerber und Studierende. Am Anfang des Studiums angesiedelt, bietet diese Serviceeinrichtung allgemeine Auskünfte zum dualen Studium, zum Bewerbungsablauf und zu den einzelnen Studiengängen der hs 21 an.

Das Aufgabengebiet des Career Centers lässt sich in folgende Schwerpunkte unterteilen:

Information und Unterstützung

Qualifizierung

Vernetzung

Information und Unterstützung

Das Career Center bietet Erstberatungen für Studieninteressenten und -bewerber an.

Durch das interaktive Bewerbungstraining werden die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen und die Vorbereitung des Vorstellungsgespräches anvisiert.

Im Rahmen eines individuellen Beratungsgespräches wird folgendes angeboten:

Bewerbungsunterlagen-Check

Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

Unterstützung in dem Bewerbungsprozess

Qualifizierung

Das Career Center organisiert und koordiniert Workshops und Veranstaltungen für Studierende aller Studiengänge:

Vermittlung von Soft Skills (z. B. Etikette Dinner)

Kreativ- und fachbezogene Workshops

Erwerb von Zusatzqualifikationen

Vernetzung

Das Career Center ist mit Bildungseinrichtungen der Region vernetzt. Es fungiert außerdem als Schnittstelle zwischen der Hochschule und dem Alumni-Verein „alumni 21 e.V.“

Das Career Center finden Sie auch auf der Homepage der hochschule 21 mit einer eigenen Rubrik. Hier stehen u. a. Leitfäden und verschiedene Checklisten für Studieninteressierte/ Studenten der dualen Ingenieurstudiengänge zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für Studierende

„Bereich Bauwesen“

Dipl.-Ing. Susan Henriksen,

Tel: 04161 648-105,

henriksen@hs21.de



Ansprechpartnerin für Studierende

„Bereich Technik“

Dipl.-Ing. Ioana Ahrens,

Tel: 04161 648-235,

ahrens@hs21.de



Internationale Vortragsreihe

Real Estate - Nicht nur für BIMler interessant

Noch bis einschließlich Dezember findet in der hochschule 21 eine Vortragsreihe mit internationalen Gästen zum Thema Real Estate statt.

Frau Prof. Dr. Zippel hat hochkarätige Experten aus der Praxis gewinnen können, die über ihre Arbeit und Projekte berichten werden.

Die Vorträge finden alle montags von 15.45 bis ca. 17.15 Uhr in Raum 215 statt.

14.11.2016 : Dipl.-Ing. Klaus Lenz von der iproplan in Hamburg, der lange Jahre in Vietnam und anderen Ländern Asiens gearbeitet hat und über das Bauen in Asien berichten wird.

28.11.2016 : Prof. Erik Schutte von der Hanzehogeschool, Groningen, Thema: „Der niederländische Real Estate Markt“ (in englischer Sprache)

12.12.2016 : Prof. Göran Lindahl von der Chalmers University, Göteborg, Thema: „Der schwedische Real Estate Markt“ (in englischer Sprache)

ENGLISCH SPRACHKURS

An alle Interessenten von Auslandsaufenthalten mit Arbeitssprache Englisch:

Jedes Semester bietet die hochschule 21 einen Vorbereitungskurs für englische Sprachzertifikate an.

Wer sich im International Office für die Förderprogramme ERASMUS+ oder PROMOS (für Auslandspraktika EU und weltweit, Auslandsstudium) bewerben möchte, kann dort seine Sprachkenntnisse auffrischen und später auch mit dem DAAD-Sprachzertifikat nachweisen. Herr Provost stellt das DAAD-Zertifikat auf Anfrage für Sie aus.

Dozent: Dale Provost

Zeit: dienstags, Block 4+5 (14-17:15Uhr)

Raum: 317

Detaillierte Beschreibungen:

Im Wintersemester

WPF „Preparation for English language qualification tests“

This course is designed for those students desiring to take one of the English language qualification tests such as the Cambridge First (First

Certificate in English) with the goal of achieving the B2 level. As such, we will concentrate on the necessary skills of reading, writing, speaking and listening which make up the test, as well as other communicative aspects of general language use (idioms, collocations, etc.). During the course, we will also practice the various sections of the FCE and discuss different strategies for completing them within the allotted timeframe. This course is not intended to teach job-related vocabulary since it is open to all fields of study. It is suggested that participants have a level of A2/B1 in order to attend this course.

Im Sommersemester

WPF „Preparation for English language qualification tests“

This course is designed for those students desiring to take one of the English language qualification tests such as the Cambridge Advanced (Certificate of Advanced English) with the goal of achieving the C1 level. As such, we will concentrate on the necessary skills of reading, writing, speaking and listening which make up the test, as well as other communicative aspects of general language use (idioms, collocations,

etc.). During the course, we will also practice the various sections of the CAE and discuss different strategies for completing them within the allotted timeframe. This course is not intended to teach job-related vocabulary since it is

open to all fields of study. It is suggested that participants have a level of B1/B2 in order to attend this course.

Online Mathematik Brückenkurs OMB+

Um die Studierenden, insbesondere der Studiengänge BAU, BIM und MEC, bei der Auffrischung ihrer Mathematikgrundkenntnisse zukünftig noch besser zu unterstützen, bieten wir in Kürze den „Online Mathematik Brückenkurs (OMB+)“ an. OMB+ hat das Ziel, die Mathematikkenntnisse der Schule aufzufrischen und grundlegende mathematische Verfahren zu vermitteln, die in den Lehrveranstaltungen zur Mathematik an der hs21 benötigt werden.

Unter Federführung der RWTH Aachen haben sich mehr als ein Dutzend deutscher Hochschulen zusammengetan, um das Konzept und die Inhalte von OMB+ gemeinsam zu erstellen. Damit die hs21 auch Partner dieses Projektes wird, schließen wir kurzfristig mit der RWTH Aachen einen Nutzungsvertrag ab. Initiator und Leiter des Projektes an der hs21 ist Professor Behm.

Der OMB+ besteht aus erklärenden Texten mit vielen Beispielen, interaktiven Bildern, Übungsaufgaben und Tests, mit Hilfe derer Studierende ihr Können selbst prüfen können. Alle Begriffe sind im Kurs erklärt. Es werden keine zusätzli-

chen Hilfsmittel benötigt.

Die Arbeitsweise ist sehr flexibel. Es wird nur ein Internetzugang mit einem Standard-Browser benötigt, mit dem sich die Studierenden über ihre E-Mail-Adresse der hs21 auf einer Online-Plattform einloggen können. Wahlweise lernen Studierende allein oder gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern in einem virtuellen Tutorium. Täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr - auch an Wochenenden - stehen ihnen speziell geschulte Tutorinnen und Tutoren in einem OMB+-Call Center bei allen Fragen zum Kurs zur Seite.

Der Zugriff der Studierenden auf OMB+ kann sofort nach der Immatrikulation und Zuteilung einer E-Mail-Adresse der hs21 erfolgen. Idealerweise können somit die Studierenden noch vor Beginn ihres Studiums die OMB+-Kurse absolvieren.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Behm

REIFENHELM Seite gestalten

Wir sind im Bereich Reifen- und Kfz-Service DER Mobil- Dienstleister im Norden und mit 51 Niederlassungen sicher auch ganz in Ihrer Nähe. Lernen Sie uns kennen!

Jede unserer Niederlassungen ist als vollwertige Full- Service-Werkstatt nach Din EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Von A wie „Auspuff-Tuning“ bis Z wie „Zündungselektronik“ lösen wir sämtliche Probleme an Ihrem Fahrzeug, unabhängig vom Hersteller.

Mehr noch - seit mehr als 100 Jahren legen wir als unabhängiges Familien-Unternehmen besonderen Wert auf besten Service und kontinuierliche Weiterbildung unserer hoch qualifizierten Mitarbeiter.

Überzeugen Sie sich von unseren Angeboten!

Alle Studenten und Angestellten der hochschule21 in Buxtehude erhalten ab sofort bei Vorlage ihres Ausweises in unserer Niederlassung einen Rabatt von 20% auf unsere Dienstleistungen und attraktive Preise für Reifen und Ersatzteile.

Mit freundlichen Grüßen „Ihr Reifen Helm Team“

Harburger Str. 170, 21614 Buxtehude

Tel.: 04161/81071

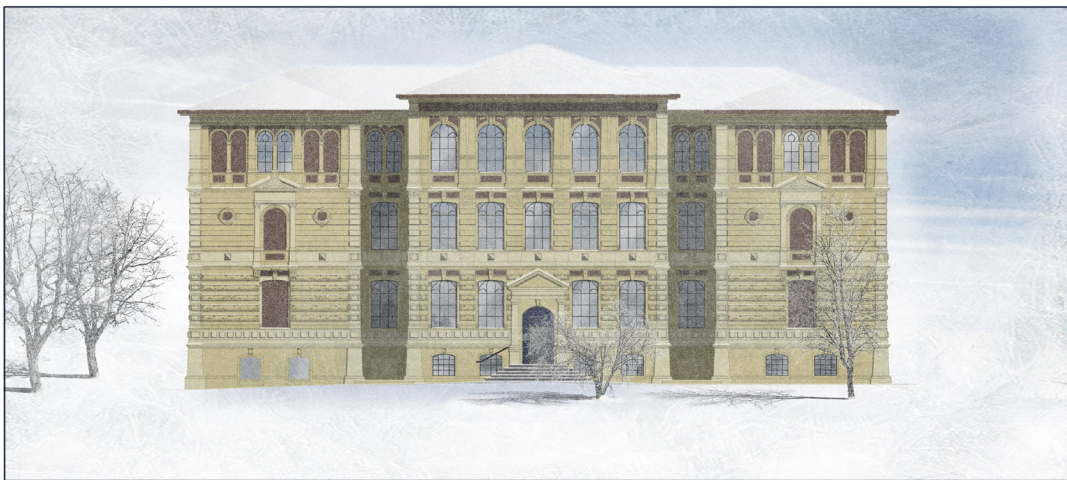
buxtehude@reifenhelm.de

WEIHNACHTSKARTE 2016

Motiv „Frosty“ ziert die dies-jährige Weihnachtskarte der hochschule 21

Jedes Jahr versendet die hochschule 21 mehrere Hundert Grußkarten zur Weihnachtszeit an Praxisunternehmen, Kooperationspartner und Freunde der Hochschule. In diesem Jahr wurde erstmals ein studentischer Wettbewerb für die Gestaltung des Motivs ausgelobt: alle

Studierenden waren aufgerufen, sich kreativ auszutoben. Insgesamt sieben Entwürfe gingen ein und wurden einer Jury vorgelegt. Das Motiv, das schließlich überzeugte, stammt von Timo Raab, Architekturstudent im 3. Semester. Der 20-jährige hat sich für eine klassische, stimmungsvolle Variante entschieden, die das Gebäude der hochschule 21 in einer frostigen Winterlandschaft zeigt. Die Hochschulleitung überreichte Timo Raab als Gewinn einen Amazon Gutschein im Wert von 100 Euro.



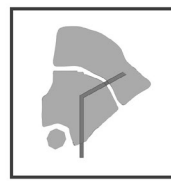
Ein frohes Weihnachtsfest



Gewinner Timo Raab mit Herrn Jäger und Prof. Uelzen



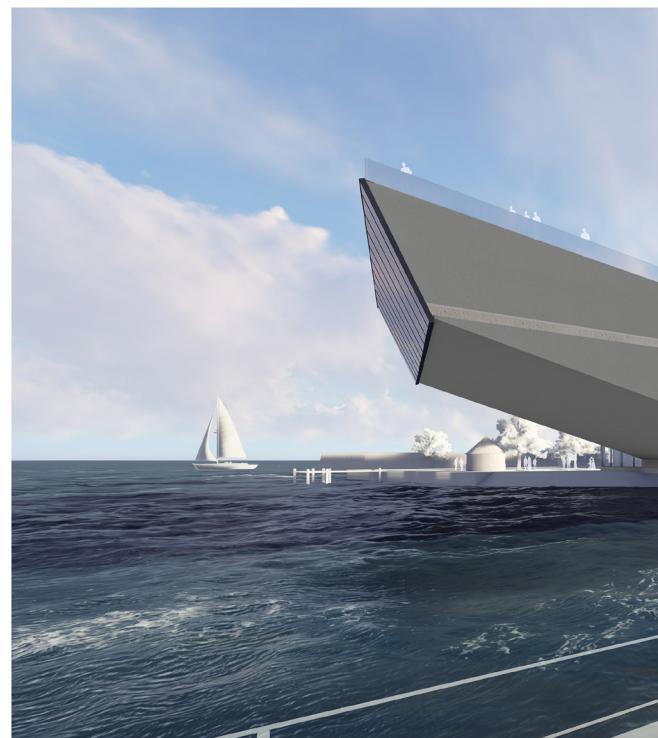
VEGLIAVERGATA
A SYSTEM OF HORIZONTAL STRIPES



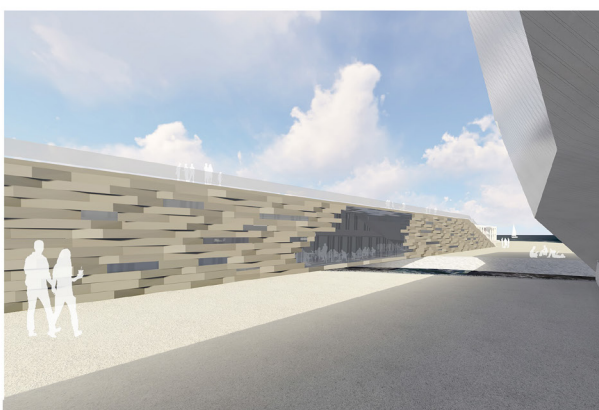
LINK
ONE MAIN LINK LEADS TO EACH IMPORTANT POINT



GENERAL LAYOUT



RECEPTION HALL



DINING HALL



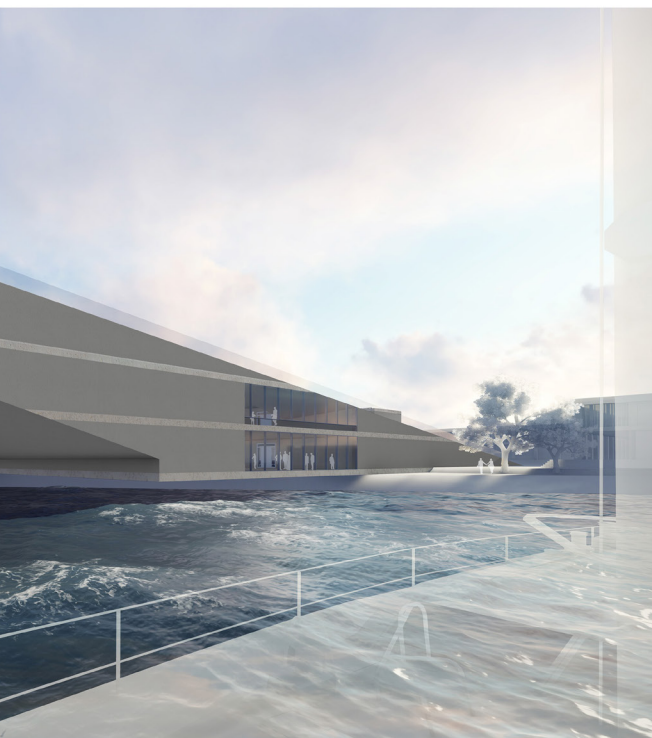
LIBRARY

VERGATA



PLACES

AREAS FOR ASSEMBLY AND
LEISURE



LECTURE ROOMS

Internationaler Studentenentwurf

Die Studierenden des 4.Semesters Architektur haben an einem internationalen Studentenwettbewerb in Italien teilgenommen.

Ziel dieses Wettbewerbs war es, einen Hochschulcampus auf einer Insel in der Nähe von Venedig zu entwerfen (Insel Poveglia). Dabei sollte moderne Architektur unter Berücksichtigung der venezianischen Architekturtradition Berücksichtigung finden. Die Studierenden untersuchten die Geschichte der venezianischen Inseln und analysierten typische Gebäude. Daraus entwickelten Sie die unterschiedlichen funktionalen Gebäudetypologien, die dann zu dem eingereichten Entwurf führten.

Das Thema des eingereichten Entwurfs wurde mit „vegliavergata“ beschrieben – „die gestreifte Insel“. Das verdeutlicht das Entwurfskonzept – funktionale Einheiten/Gebäude und Plätze teilen die Insel in regelmäßige Streifen, die durch einen zentralen Weg miteinander verbunden sind. So können die Studierenden/Besucher von der zentralen Anlegestelle der Insel direkt zu allen wichtigen Punkten dieses Campus gelangen – Empfangshalle/Seminargebäude/Bibliothek/Mensa und Wohnkomplex, an den Sportflächen angegliedert sind.

Eine Wettbewerbsjury wird alle eingereichten Entwürfe gebührend prüfen und danach die Sieger feststellen. Ein Ergebnis ist Ende des Jahres 2016 zu erwarten.

Betreut wurde der Entwurf von Herrn Prof. Herrmann und Herrn Prof. Dr. Ley.

STUDENTENWERK

**Studentenwerk OstNiedersachsen –
Beratung und Hilfe
Munstermannskamp 3
21335 Lüneburg**

Fragen zu BAföG und Studienfinanzierung:

Abteilung Studienfinanzierung/
BAföG-Amt

Ansprechpartner: Frank Haese, Tel.:
04131-78963-17

Frank.Haese@stw-on.niedersachsen.
de oder bafog.lueneburg@stw-on.
niedersachsen.de

Wie fülle ich einen BAföG-Antrag
aus?

<http://www.bildung.de/news/wp-content/uploads/2012/07/Bafog-Antrag.pdf>

Psychologische Beratung (PBS)

Die PBS bietet qualifizierte Beratung in schwierigen Studien- und Lebenssituationen (z. B. Prüfungsangst, mangelndes Selbstwertgefühl, Konflikte

mit den Eltern). Die Beratung ist kostenlos und streng vertraulich.

Ansprechpartner: Rita Harms/Rolf Wartenberg, Tel.: 04131-78963-25
pbs.lg@stw-on.de

Sozialberatung/Rechtsberatung

Die Sozialberatung bietet Rat und Informationen in den wichtigsten sozialen Fragen rund ums Studium – von Arbeitslosengeld bis Krankenversicherung, von Gebührenbefreiung bis Wohngeld.

Ansprechpartnerin: Kerstin Hanelt,
Tel.: 04131-78963-20

sozialberatung.lg@stw-on.de

Wohnen

Zu Wohnanlagen des Studentenwerks erhalten Sie ausführliche Informationen und Anträge im Internet oder bei der Wohnheimverwaltung:

Edda König/Gundula Müller, Tel.:

04131-78963-23

wohnen.lg@stw-on.de

AstraDirekt
LEASING & SERVICE GMBH



Extragroße Schließfächer für Studierende

Infos und Verträge sind online einsehbar:

<https://www.astradirekt.de/>

ABENDE DER BEGEGNUNG

Es ist Donnerstag, 19 Uhr in der Bauversuchshalle. Tische und Stühle sind zu Sitzgruppen hergerichtet, die Snacks stehen ebenfalls bereit. Neben den Getränken warten die Gesellschaftsspiele auf ihren Einsatz, für die Kickertische wurde viel Platz gemacht und im Hintergrund läuft Musik. Alles ist bereit für den nächsten Abend der Begegnung.

Langsam kommen die ersten Gäste in Kleingruppen - Mehrheimische und Studierende bunt gemischt. Die Stimmung ist gut, alle freuen sich darauf, die nächsten 2,5 Stunden gemeinsam zu verbringen.

Ein kurzer Rückblick: Am 11.12.2015 fand unser erster Abend der Begegnung statt. Dieser Abend ist aus einer Info-Veranstaltung in der Hochschule im November 2015 entstanden, bei der es um die arabische Kultur und den aktuellen Stand der Flüchtlinge in Buxtehude ging. Gehalten wurde dieser Vortrag für Ehrenamtliche und Interessierte von Frau Dr. Dunja Sabra, die auch den deutlich treffenderen und würdevolleren Begriff „Mehrheimische“ statt Flüchtlinge für uns einführte. Im Verlauf dieser Veranstaltung entstand in unseren Köpfen die Idee, dass Mehrheimische und die Studierenden der Hochschule 21 in Kontakt treten sollten, mit dem Ziel, dass beide Seiten ins Gespräch kommen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Aus dieser ersten Idee entstand ein Organisationsteam aus mittlerweile acht Studierenden,

das mit der Unterstützung vieler weiterer Studierender den ersten Abend der Begegnung organisierte.

Seit dem ersten, rekordverdächtigen Abend mit ca. 50 mehrheimischen Gästen vor knapp einem Jahr ist viel passiert. Über die Monate verteilt, sowohl in den Theorie- als auch in den Praxisphasen, haben wir uns in lockerer Atmosphäre getroffen, viele Kontakte geknüpft und um die Wette gekickert. Durch mittlerweile direkten E-Mail-Kontakt zu unseren Gästen sind immer viele bekannte Gesichter dabei, aber auch durchaus neue Gäste. Es wurden schon verschiedenste Verständigungswege erprobt, aber auch das immer besser werden Deutsch unserer mehrheimischen Gäste ist für uns alle eine tolle Entwicklung, die es Spaß macht zu begleiten.

Der Dauerbrenner ist natürlich das Kickern, aber auch unsere Fähigkeiten in Jenga, Halli Galli, Memory, Rummy und Schach werden von Abend zu Abend trainiert, während persönliche Geschichten ausgetauscht werden und die Kontakte sich vertiefen. In den Sommermonaten konnte vor der Bauversuchshalle Tischtennis gespielt werden, es gab aber auch schon Privatkonzerte mit Gitarre und Gesang oder Tanzstunden.

Unterstützung für die Abende gibt es nicht nur von Frau Prof. Zimmermann und Herrn Dr. Jäger, die immer mal wieder vorbeischauen, sondern auch von Frau Dr. Sabra, die uns mit den

nötigen Kontakten und Ansprechpartnern in Buxtehude in Verbindung brachte.

Derzeit finden donnerstags, alle 3 bis 4 Wochen von 19:00 – 21:30 Uhr Abende der Begegnung in der Bauversuchshalle statt, für die genauen Termine schicken wir immer rechtzeitig E-Mails herum.

Du hast Lust, auch Teil der Abende der Begegnung zu werden? Dann schau doch einfach beim nächsten Termin vorbei, wir freuen uns auf

dich, besonders natürlich, wenn du auch noch ein Gesellschaftsspiel unter Arm dabei hast!

Über Vorschläge von dir zur weiteren Gestaltung der Abende der Begegnung freuen wir uns ebenfalls immer!

Das Orga-Team

(Marc Kayser, Marie Stroetmann, Anuschka Joha, Anna Diekmann, Johanna Seedorf, Lisa Knöller, Julia Oehlerking und Jan Schriefer)

LESESTIPENDIUM

Ein Jahr kostenlos Zeitung lesen

Mit einem Lesestipendium können Studierende der Hochschule 21 ein Jahr lang kostenlos Die Welt, die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung oder das Handelsblatt beziehen.

Die Abonnements werden von Wirtschaftsunternehmen finanziert. Den Studierenden entstehen daraus keine Verpflichtungen. Die Spender, die Lesestipendien zur Verfügung stellen, wollen in erster Linie Studierende fördern, sind aber auch daran interessiert, in dieser Form Kontakte zu den akademischen Arbeitnehmern von morgen herzustellen.

Leider ist die Wahl einer bestimmten Zeitung nicht möglich. Alle vier Zeitungen sind aber überregional angelegt. In der Regel spenden die Firmen die Lesestipendien gerne in größeren „Paketen“, z.B. zehn Stipendien, die dann aus organisa-

torischen Gründen an Studierende derselben Hochschule vergeben werden sollten. Deshalb wäre es sinnvoll, wenn Sie Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen von diesem Angebot berichten.

Die Bewerbung für ein Lesestipendium erfolgt über das Redaktionsbüro H.-J. Koehler, das die Vergabe organisiert und sich um die Abwicklung kümmert. Bewerbungen sind unter www.lesestipendium.de oder über die Coupons, die im Hochschulgebäude ausliegen, möglich.

Viel Spaß bei der Lektüre!

HOCHSCHULKINO



16/11/16
FRAUENABEND
HOW TO BE SINGLE
EIN GANZES HALBES JAHR



23/11/16
MÄNNERABEND
CENTRAL INTELLIGENCE
THE NICE GUYS



30/11/16
FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR
HENRI



07/12/16
THE FIRST AVENGER:
CIVIL WAR



16/12/16 16:00 UHR
DIE FEUERZANGENBOWLE

MITTWOCH: 20:00 UHR / AULA
NUR 1,50€ PRO FILM

SEMESTERPARTY

„Leinen los“ hieß es!
Für einen Abend saßen Piratinnen, Seebären, Kapitäne und Matrosen und Matrosinnen alle „im selben Boot“.

ca.500 Mann. Wovon der letzte „harte Kern“ um 05.00 Uhr morgens wieder sicher in den Hafen eingelaufen ist.

Wer immer noch nicht genug hat ...



Die Bauversuchshalle wurde für die AHOI-Semesterparty am 21.10.16 in eine nordische Partylandschaft verwandelt.

Nachdem um 22.00 Uhr abgelegt wurde, nahm die Party im Laufe des Abends Fahrt auf. Der ausreichende flüssige Proviant tat sein Übriges wenn man an die „Schräglage“ zurückdenkt. Küstennebel, der Seamans-Shot und Captain Cola sind nur ein paar der vielen Leckereien, die die Kehlen hinabliefen.

Die Crew hatte alles im Griff und es wurde ordentlich gefeiert! Trotz einiger Turbulenzen (kurzzeitiges Aussetzen der Stromversorgung, stoßartigem Ansturm auf Kasse und Bar, und euren ganz persönlichen Highlights des Abends) war es mal wieder eine super Sause!

Die Besatzung zählte zur Hochzeit

muss sich einfach bis zur nächsten Semesterparty noch etwas gedulden. Wir hoffen ihr hattet genauso viel Spaß wie wir!

Eure StuVer



HOCHSCHULSPORT

UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
16:00 - 16:30					
16:30 - 17:00		BASKETBALL (ALTE SPORTHALLE HPS)		FUSSBALL (ALTE SPORTHALLE HPS)	
17:00 - 17:30					
17:30 - 18:00		PARTNERTANZ ANFÄNGER			
18:00 - 18:30					
18:30 - 19:00			PARTNERTANZ (RAUM 430)		
19:00 - 19:30				PHYSIO FIT (RAUM 318)	
19:30 - 20:00				AUSSER AN ABENDEN DER BEGEGNUNG	
20:00 - 20:30			HOCHSCHULKINO (AULA)		
20:30 - 21:00	VOLLEYBALL (SPORTHALLE BBS)				
21:00 - 21:30					
21:30 - 22:00			EINLASS: 19:30 FILMSTART: 20:00		
22:00 - 22:30					

STAND: 08.08.2016

STUVER
HOCHSCHUL
SPORT

**KICKER-TURNIER AM 24.11.
INFOS FOLGEN !**

STUVER
STUDIENDENDENVERTRETUNG
HOCHSCHULEN
BUXTEHUDE

IMPRESSUM

**Herausgeber
STUVER der hochschule21
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude**

**Ansprechpartner:
Doreen Dietz und
Julia Huckenbeck
hasi@hs21.de**

**Verantwortliche Reaktion
Prof. Dr. med.
Barbara Zimmermann
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude**